N1/269

13. Juni 1933

Herrn Dr. Feilchenfeldt, zurzeit Hotel St. Peter, Zürich 1.

Sehr geehrter Herr,

Dieser Tage haben wir unserer Ausstellungskommission über die Möglichkeit einer Ausstellung Lovis Corinth Bericht erstattet. Es ist grundsätzlich in Aussicht genommen worden, wenn immer möglich im Oktober eine Ausstellung durchzuführen, die sich zusammensetzen würde aus zwei Bilderkollektionen über welche Frau Prof. Charlotte Corinth-Berend verfügt, aus Ihren Entwürfen zum Faust und aus den von Ihnen erwähnten Wandgemälden von 1919 aus einem deutschen Landhaus. Die Kostenfrage muss noch geprüft und abgeklärt werden; dafür ist wichtig, ob die Entwürfe zum Faust und die Wandgemälde von Zürich weg wieder nach Deutschland zurückgesandt werden müssen, oder ob sie entweder an ein anderes Ausstellungsinstitut gehen zu nachheriger Rücksendung, oder ob sie überhaupt in der Schweiz bleiben werden.

Wir bitten Sie um Aufschluss hierüber, und begrüssen Sie

Herrn J. Herburger, Leonhardstr. 3, Ravensburg
Württemberg

Sehr geehrter Herr,

Wir besitzen Ihre Postkarte vom 6. Juni und teilen Ihnen mit, dass die Ausstellung der französischen Impressionisten noch dauert bis Ende Juli, sie ist täglich geöffnet von 10-12 und 2-5 Uhr, ausgenommen Montags.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

Zürich, den
13. Juni 1933

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor: